

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 127 (2001)  
**Heft:** 9

**Artikel:** Es war einmal  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-607848>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Zukunfts- planung

Ohne Kernenergie  
gehen die Lichter aus,  
und mit Kernenergie  
gehen die Lichter aus.  
Aber noch planen wir.

Die Entwicklung  
einer Infrarot-Zielvorrichtung  
kostet Milliarden,  
ein Phantomjäger  
zehn Millionen.

Jetzt zählen wir  
auf jeden Kopf  
eine Kugel,  
auf jeden Körper  
eine Granate.

Genug Energie,  
um jeden  
zufrieden zu stellen.  
*Wolfgang Bittner*

## Nix Ufo

Die Intelligenz, die Ausserirdische  
bräuchten, unsere Erde zu erreichen,  
würde ihnen auch abraten, hier zu  
landen...  
*Kobold*

## Es war einmal

ein Astrolog, der log.  
Die Sterne gaben sich alle Mühe, dass  
ein paar seiner Voraussagen trotzdem  
wahr wurden...  
*pin.*



## Beim Hell- seher

Die Geschichte ist nicht lange:  
Carlo sagt alles voraus,  
alle stehen bei ihm Schlange,  
an der Reihe ist jetzt Klaus.

Sagt der Carlo: «Toll, mein Lieber,  
kannst dich freuen, grenzenlos,  
denn ich sehe immer wieder,  
du ziehst bald das grosse Los.

Du hast künftig keine Sorgen,  
nie wirst du den Arzt bemühen,  
und auch nie wirst du was borgen,  
diese Zukunft wird dir blühen.»

«Oh!», ruft Klaus. «Es ist ja cool,  
dass ich das alles so packe!»  
Und dann fällt er tot vom Stuhl  
wegen einer Herzattacke.

Gleich danach ist es so weit,  
es tritt ein, was prophezeit. *Jan Cornelius*

## In Zukunft...

...wird, allen Herrschaftsformen zum Trotz,  
die Bildschirmherrschaft die erfolgreichste  
bleiben.

...so scheint es zumindest, ist die Menschheit  
des 21. Jahrhunderts drauf und dran, das grosse  
Charakterlos zu ziehen!

... stellen Anthraxbakterien keine Anträge, und  
warten schon gar nicht auf eine Bewilligung!

... werden wir so viel zu tun haben, dass nie-  
mand mehr Zeit findet, dieses Tun zu hinter-  
fragen!  
*Anna Geiger*

## Planung

So gegen eines Jahres Ende  
Erwacht die Frage nach dem Trende  
Den man fortan vertrauensvoll  
Und zielbewusst verfolgen soll

Da liest man dann: es geht nach oben  
Doch um nicht allzufrüh zu loben  
Liest zwischen Zeilen man mitunter  
Es gehe partiell auch runter

Mit andern Worten bessert's jetzt  
Sofern, das heisst vorausgesetzt  
Hingegen zwar jedoch wobei  
Das im Prinzip noch offen sei

Und zweifelt man trotz alledem  
So löst sich schliesslich das Problem  
Statistisch und prozentual  
Nach Indexpunkten und real

Nun ist am Ende offenbar  
Mit einem Male alles klar  
So kann, so wird, so muss es sein  
Die Planung steht auf festem Bein

Und sollte – einmal angenommen –  
Dann trotzdem alles anders kommen  
So stellt man fest mit Ungeduld  
Die Zukunft ist halt selber schuld

Denn schliesslich hat sie sich zu richten  
Nach dem, was wir uns von ihr dichter  
Es ist zum Heulen: ja von Planung  
Da hat die Zukunft keine Ahnung!

*Ernst Bammwart*